

ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

C 13206

ISSN 0721-5231

Nr. 134 | Januar 2015

THE EVOLUTION OF GEOGRAPHY-BASED SOUTH ASIA STUDIES

- Urban Cultural Heritage in Delhi, India:
An Asset for the Future or a Neglected Resource?
- “Without a Mobile Phone, I Suppose I Had to Go There” — Mobile
Communication and Translocal Social Constellations in Bangladesh
- Land Use Change in the Coastal Regions of Bangladesh:
A Critical Discussion of the Impact on Delta-Morphodynamics,
Ecology, and Society
- How is Rapid Urbanization in India Affecting Human Health?
Findings from a Case Study in Pune
- The Blight in the Center: Dhaka’s Kawran Bazar in the Context of
Modern Space Production
- Energy, Hydropower, and Geopolitics — Northeast India and its
Neighbors: A Critical Review of the Establishment of India’s Largest
Hydropower Base
- The Emergence of Certified Organic Agriculture in Pakistan —
Actor Dynamics, Knowledge Production, and Consumer Demand
- Changing the Educational Landscape in India by Transnational
Policies: New Perspectives Promoted Through Education for
Sustainable Development (ESD)

DGA
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.

German Association for Asian Studies

Vorstand / Board of Directors

Dr. Theo Sommer, Hamburg (Ehrenvorsitzender)

MDg a.D. Dr. P. Christian Hauswedell, Berlin (Vorsitzender)

Prof. Dr. Claudia Derichs, Marburg (Stv. Vorsitzende); Dr. Wolfgang Brenn, Berlin (Stv. Vorsitzender); Dr. Karsten Giese, Hamburg (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied); Prof. Dr. Rahul Peter Das, Halle; Prof. Dr. Jörn Dosch, Rostock; Prof. Dr. Doris Fischer, Würzburg; Dr. Kirsten Hackenbroch, Freiburg; Prof. Dr. Katja Levy, Berlin; VLR I Birgitt Ory, Berlin; Timo Prekop, Hamburg; MDg Peter Prügel, Berlin; VLR Gunnar Denecke, Berlin; VLR I Frank Hartmann, Berlin; Dr. des. Stefan Rother, Freiburg; Dr. Margot Schüller, Hamburg

Wissenschaftliche Beiräte / Advisory Councils

Südasien / South Asia

Prof. Dr. Nadja Christina Schneider, Berlin
(Sprecher / Chairperson)

Prof. Dr. Joachim Betz, Hamburg
PD Dr. Andrea Fleschenberg, Islamabad
Prof. Dr. Hans Harder, Heidelberg
Clemens Jürgenmeyer, M.A., Freiburg
Prof. Dr. Tatiana Oranskaia, Hamburg

Südostasien / Southeast Asia

PD Dr. Andreas Ufen, Hamburg
(Sprecher / Chairperson)
Prof. Dr. Marco Bünte, Kuala Lumpur
Prof. Dr. Christoph Schuck, Dortmund
Prof. Dr. Mark R. Thompson, Hongkong
Dr. Michael Waibel, Hamburg
Dr. Patrick Ziegenhain, Trier

China

Dr. Margot Schüller, Hamburg
(Sprecher / Chairperson)
Prof. Dr. Björn Alpermann, Würzburg
Prof. Dr. Jörn-Carsten Gottwald, Bochum
Dr. Saskia Hieber, Tutzing
Prof. Dr. Heike Holbig, Frankfurt
Prof. Dr. Genia Kostka, Frankfurt

Japan - Korea

Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott, Berlin
(Sprecher / Chairperson)
Prof. Dr. David Chiavacci, Zürich
Prof. Dr. Eun-Jeung Lee, Berlin
Prof. Dr. You Jae Lee, Tübingen
Prof. Dr. Frank Rövekamp, Ludwigshafen
Prof. Dr. Karen Shire, Duisburg-Essen

© DGA Hamburg 2015. Geschäftsstelle / Redaktion / Verlag:

Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V., Rothenbaumchaussee 32, D-20148 Hamburg, Germany, Tel.: +49 (040) 4288 7436; Fax: +49 (040) 410 79 45; E-Mail: post@asienkunde.de, Internet: www.asienkunde.de und www.dga-ev.de; Konto: Nr. 0635 821, Deutsche Bank AG Hamburg (BLZ 20070024), IBAN DE29 2007 0024 0063 5821 00, BIC DEUT DEDB HAM

ASIEN

Begründet von Günter Diehl
und Werner Draguhn

Editor

Günter Schucher

Editorial Manager

Benedikt Skowasch

Editorial Assistant

Christian Textor

Proof Reading

Carl Carter

James Powell

Editorial Board

P. Christian Hauswedell

Claudia Derichs

Wolfgang Brenn

Karsten Giese

Günter Schucher

Verena Blechinger-Talcott

Nadja Christina Schneider

Margot Schüller

Andreas Ufen

International Board

Sanjaya Baru, Indien

Anne Booth, England

Chu Yun-han, Taiwan ROC

Lowell Dittmer, USA

Reinhard Drifte, England

Park Sung-Hoon, Südkorea

Anthony Reid, Singapur

Ulrike Schaede, USA

Jusuf Wanandi, Indonesien

ASIEN ist eine referierte Fachzeitschrift. ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei Gutachtern aus dem zuständigen Wissenschaftlichen Beirat der Gesellschaft anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind*-Verfahren).

ASIEN ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V. Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

ASIEN erscheint vierteljährlich. Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 80,00 Euro (zzgl. Porto und Versand)

Hinweise für Autoren und Autorinnen

Manuskripte sollten in Deutsch oder Englisch abgefasst sein und müssen den Vorgaben der ASIEN-Redaktion entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft worden sein.*

Wissenschaftliche Artikel sollten 45–50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 20 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliger englischsprachiger Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende – englische – Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden von ZWEI Gutachtern des zuständigen Wissenschaftlichen Beirats der DGA begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i.d.R. innerhalb von 2 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde. Für die Überarbeitung des Beitrags haben der/die Autor/in 4 Wochen Zeit. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist der Beitrag auf Druckfehler, Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben.

Research Notes sollten 35–40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 15 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliger englischsprachiger Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende – englische – Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Asien Aktuell sollten 20–25.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 10 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliger englischsprachiger Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende – englische – Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Konferenzberichte sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Konferenztitel, Veranstalter, Ort, Datum.

Rezensionen sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Sie sollten u.a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Folgende Angaben sollten vorhanden sein:

Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr, Seitenzahl, Preis.

Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in ein Belegexemplar der Zeitschrift sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Dokument inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

Informationen u.ä. zu asienwissenschaftlichen Themen, Forschung oder Lehre sollten möglichst kurz sein. Textvorschläge sollten als E-Mail-Anhang in einem weiterverarbeitbaren Format (doc-, rtf-, odt-Datei) an die Redaktion geschickt werden.

Printed by DSN – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, info@dsndruck.de

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

THEMENSCHWERPUNKT**THE EVOLUTION OF GEOGRAPHY-BASED SOUTH ASIA STUDIES**

Carsten Butsch, Martin Franz, and Mareike Kroll	5
Editorial: The Evolution of Geography-based South Asia Studies	
Tine Trumpp and Frauke Kraas	9
Urban Cultural Heritage in Delhi, India: An Asset for the Future or a Neglected Resource?	
Harald Sterly	31
“Without a Mobile Phone, I Suppose I Had to Go There” — Mobile Communication and Translocal Social Constellations in Bangladesh	
Gregor C. Falk	47
Land Use Change in the Coastal Regions of Bangladesh: A Critical Discussion of the Impact on Delta-Morphodynamics, Ecology, and Society	
Carsten Butsch, Mareike Kroll, Frauke Kraas, and Erach Bharucha	73
How is Rapid Urbanization in India Affecting Human Health? Findings from a Case Study in Pune	
Alexandra Eisenberger and Markus Keck	95
The Blight in the Center: Dhaka’s Kawran Bazar in the Context of Modern Space Production	
Thomas Hennig	121
Energy, Hydropower, and Geopolitics — Northeast India and its Neighbors: A Critical Review of the Establishment of India’s Largest Hydropower Base	
Julia Poerting	143
The Emergence of Certified Organic Agriculture in Pakistan — Actor Dynamics, Knowledge Production, and Consumer Demand	
Stephanie Leder and Erach Bharucha	167
Changing the Educational Landscape in India by Transnational Policies: New Perspectives Promoted Through Education for Sustainable Development (ESD)	

NACHRUF

Obituary — Professor Dr. Hans-Georg Bohle	193
---	-----

KONFERENZBERICHTE

Social Movements in Theory and Practice: Concepts and Experiences from Different Regional Contexts, University of Zurich, 24.–25. October 2014 (Silva Lieberherr)	194
Third Conference on Bengal Related Studies for Students and Young Scholars, Halle (Saale), 24.–26. October 2014 (Sukla Chatterjee)	196
Jahrestagung der Deutschen Vereinigung für Chinastudien, Universität Münster, 07.–11. November 2014 (Isea Cieply)	198
Jahrestagung des Arbeitskreises Südostasien in der Deutschen Gesellschaft für Geographie, Köln, 14.–15. November 2014 (Gerrit Peters, Frauke Kraas und Javier Revilla Diez)	199

REZENSIONEN

Rolf Zeiler: Asien mit Anzug und Krawatte (Eva Schwinghammer)	201
Srinath Raghavan: 1971. A Global History of the Creation of Bangladesh (Jürgen Stetten)	202
Arndt Michael: India's Foreign Policy and Regional Multilateralism (Armin Müller)	203
Martin Großheim: Die Partei und der Krieg. Debatten und Dissens in Nordvietnam (Christoph Giebel)	205
Nicholas Herriman: The Entangled State. Sorcery, State Control, and Violence in Indonesia (Friederike Trotier)	207
Yong Wook Lee, Key-young Son (Hgg.): China's Rise and Regional Integration in East Asia: Hegemony or Community? (Nick Gemmell)	209
Hubert Heinelt (Hg.): Modernes Regieren in China (Matthias Stepan)	210
Robert Heuser, Daniel Sprick: Das rechtliche Umfeld des Wirtschaftens in der VR China (Judith Schöne)	211
Tim Pringle: Trade Unions in China. The Challenge of Labour Unrest (Günter Schucher)	212
Jörn Keck, Dimitri Vanoverbeke, Franz Waldenberger (Hgg.): EU-Japan Relations, 1970–2012. From Confrontation to Global Partnership (Frank Rövekamp)	214
Steven Chung: Split Screen Korea. Shin Sang-Ok and Postwar Cinema (Martin Abraham)	215
NEUERE LITERATUR	218
JAHRESINHALTSVERZEICHNIS FÜR 2014	226
AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE	233

Als Mitglied der Gesellschaft für Asienkunde erhalten Sie die Vierteljahreszeitschrift *ASIEN* kostenlos. *ASIEN* bietet Ihnen Artikel zur Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur Asiens, viele nützliche Informationen (Konferenzberichte, Rezensionen) sowie 2mal jährlich alle asienkundlichen Lehrveranstaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf der Website.

Mitgliedsbeitrag €70,00 (Studierende €30,00)

DGA * Rothenbaumchaussee 32 * D-20148 Hamburg * Tel.: (040) 4288 7436 * Fax: 410 79 45

E-Mail: post@asienkunde.de * <http://www.asienkunde.de>

Auf der Website finden Sie nähere Informationen.

Special Issue

Editorial

The Evolution of Geography-based South Asia Studies

Carsten Butsch, Martin Franz, and Mareike Kroll

Geography as a scientific discipline in Germany forms a longstanding tradition in research on South Asia. Traditionally the focus of German geographers was on landscapes, understood as entities consisting of natural (for example surface structures, soils, and vegetation) and anthropogenic (such as settlements and cultivated areas) elements. These different elements were analyzed within large-scale contexts such as climatic or cultural zones. Publications about South Asia written before the 1960s aimed at describing this identified entity, as well as the “personality” of the subcontinent (see, for example, Krebs 1939; Steche 1952).

With the increase of knowledge about the complexity of the processes shaping the Earth, geographers turned away from being generalists toward being specialists. Within the discipline, the divide between human geography and physical geography started to increase since the 1940ies. Based on these two columns of the discipline new subdisciplines began to develop: among others, Development Geography, Economic Geography, Urban Geography, Climatology, Geomorphology and Soil Geography. The change in the research interests of geographers is inter alia documented by the growing number of commissions of the International Geographical Union.

This change also influenced the kind of publications that German geographers produced about South Asia from the 1960s onward. Already in 1953 Gutersohn published *Indien* as a general overview of the young nation, but clearly focusing therein on human geography aspects with only a compact physical geography introduction — indicating a specialization in geographical thinking. The 1960s, then, finally mark the turning point toward specialization: In 1965 Büdel published a book on the geomorphology of the Indian Deccan, while in the same decade Bronger started to work on human geography aspects of India — which he has continued to do ever since. Bronger published on the connection between the caste system and agricultural structures (1970a, 1970b) and on development planning (1976). Since the

1980s geographical studies have become more theory-oriented. Examples for this turn are Bohle's (1981) publication on irrigation and society in the Cauvery Delta, which contributed to the discussion on development theories, or Brückner's (1989) publication on the coastal geomorphology of India, which added to our understanding of related processes in tropical coastal zones.

The different subdisciplines within Geography have recently cultivated relations with specific neighboring disciplines regarding academic exchange on theories and the discussion of developing trends. While soil geographers, for example, need for their work a comprehensive understanding of chemical processes, social geographers meanwhile relate with sociologists and draw back, for example, on Bourdieu's theories for understanding social processes and structures (see, for example, Sakdapolrak 2010). In spite of this specialization, geographers still relate their research to larger (local, regional, global) contexts and processes. The distinct approach of Geography is, therefore, the contextualization of specific research within larger spatial and temporal scales. The past generalist slant of Geography is thus still present in today's research practices, and consequently geographical research usually has a twin grounding: a theoretical embedding within a specific subdiscipline and a regional embedding that relates the research to the local context. As such the specialty groups of the German Geographical Society usually have either a regional or a thematic focus, and many scholars are members of several different such groups simultaneously.

This special issue is a collection of eight papers written by various members of the South Asia specialty group of the German Geographical Society (Arbeitskreis Südasiens in der Deutschen Gesellschaft für Geographie, www.geographien-suedasiens.de). The range of topics addressed by the authors of this issue reflects the variety within Geography as an academic subject. In this collection of papers, the scholars analyze current developments in Bangladesh, India, and Pakistan against the backdrop of processes of global change.

The first paper by Tine Trumpp and Frauke Kraas describes the governance of urban heritage in Delhi, India. It addresses the challenges related to keeping a place-based identity in a megacity, wherein the contradictory forces of globalization result in rapid change. Urban changes often unfold faster than do the abilities to develop an adequate framework for the governing of them. Also related to urbanization is the fourth paper here, by Carsten Butsch, Mareike Kroll, Frauke Kraas, and Erach Bharucha. They together analyze the state of urban health in the emerging megacity of Pune, India, specifically by studying the changing burden of disease and the factors influencing access to healthcare services — being influenced both by significant aspects of global change such as evolving lifestyle patterns and by developing frameworks for the Indian healthcare system. Alexandra Eisenberger's and Markus Keck's paper — the fifth of this special issue — is based on the concept of the entrepreneurial city, which stems from Critical Geography. It addresses the increasing

economic competition between cities, forcing them to become entrepreneurs competing with each other globally over capital, citizens, and ideas. In their paper the authors show how localized elites successfully block the shifting of a traditional marketplace in Dhaka, Bangladesh, as demanded by globalized elites.

Links between families and friends in the rural hinterland and the number of internal migrants appearing in Dhaka have become more intense with the advent of another phenomenon that is closely associated with globalization — the spread of mobile communication devices. Harald Sterly describes in his paper — which constitutes the second paper in this special issue — which practices of interaction have been established and how translocal networks in Bangladesh have changed in recent years. Migrants to Dhaka are also relevant in Gregor C. Falk's study of the Ganges-Brahmaputra Delta in Bangladesh — the collection's third paper. He analyzes the various changes in the socioeconomic system of this delta, and demonstrates how they are linked far more to the country's increasing involvement in global markets than to the often mentioned climate change. Falk demonstrates how socioeconomic changes in this delta region *inter alia* stimulate migration from there to Bangladesh's capital.

Julia Poerting's paper — which constitutes the seventh paper in this special issue — looks at a different facet of globalization, namely the effects of increasing standardization of commodities. Taking the example of farmers from different regions in Pakistan, she illustrates how new practices of agriculture arise in the Global South. These changes in farming are judged ambivalently, since on the one hand production patterns are shifted to suit global markets — happening with and despite several associated risks — while on the other they open up ways out of Pakistan's agrarian crisis. Global standards of a different kind are discussed by Stephanie Leder and Erach Bharucha in their paper — the eighth of this collection — on changing educational landscapes in India. They describe how principles developed for the UNESCO Decade on Education for Sustainable Development have trickled down to curricula in Indian schools.

The sixth paper, by Thomas Hennig, applies a different scale of analysis in its case studies. He explores energy production on a regional level in India's Northeast and links developments there to geopolitical processes within the Southeast Asia region. Additionally he describes global influences on the development of India's power-generating infrastructure through the Clean Development Mechanisms developed as part of the Kyoto Protocol.

From the short description of these papers it is obvious that Geography as a discipline has — as have the topics, theories, and methods applied in it — changed fundamentally in recent decades. Together these papers provide a snapshot of the current research being undertaken by German geographers in and on South Asia. This collection also reflects that there is, unfortunately, at present a predominance of human geographers working on South Asian topics. It is portrayed as a region that is

currently experiencing fundamental transformation processes related to the forces of globalization, namely urbanization, the alteration of landscapes, climate change, societal shifts, changes in human health and evolving conditions regarding human security.

The South Asia specialty group is a platform through which geographers from different subdisciplines and scholars from adjacent academic disciplines can exchange their respective experiences of all these developments. The group emerged from an initial workshop held in Cologne, in 2011. Soon the participants agreed to institutionalize these meetings and expand their means of collaboration. Beside annual meetings (usually on the fourth weekend in January), the study group also started its own publication series (*Geographien Südasiens*, available through the online library of the Südasieninstitut Heidelberg), awards an annual prize for the best bachelor/masters thesis on South Asia, and seeks to jointly publish research. For example the theme of the first issue of *Geographische Rundschau*, published in January 2015, was India, exclusively consisting of contributions made by members of this specialty group.

We would like to conclude our editorial by offering a cordial open invitation to all members of the Deutsche Gesellschaft für Asienkunde and all scholars who have a regional focus in South Asia to participate in our meetings in future. We are more than happy to open up our meetings and activities for interdisciplinary discussions and cooperation, and look forward to further fruitful collaboration.

References

- Bohle, H.-G. (1981): *Bewässerung und Gesellschaft im Cauvery Delta (Südindien)*. Wiesbaden: Franz Steiner (Erdkundliches Wissen Heft, 57)
- Brückner, H. (1989): *Küstennahe Tiefländer in Indien. Ein Beitrag zur Geomorphologie der Tropen*. Düsseldorf: Geographischen Institutes der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Düsseldorfer Geographische Schriften, 28)
- Bronger, D. (1970a): "Der sozialgeographische Einfluß des Kastenwesens auf Siedlung und Agrarstruktur im südlichen Indien. Teil 1. Kastenwesen und Siedlung", in: *Erdkunde*, 24, 2: 89–106
- (1970b): "Der sozialgeographische Einfluß des Kastenwesens auf Siedlung und Agrarstruktur im südlichen Indien. Teil 2. Agrarstruktur und Kastenwesen im südlichen Indien (Andhra Pradesh)", in: *Erdkunde*, 24, 3: 184–207
- (1976): *Formen räumlicher Verflechtung von Regionen in Andhra Pradesh / Indien als Grundlage einer Entwicklungsplanung. Ein Beitrag der angewandten Geographie zur Entwicklungsländerforschung*. Paderborn: Schöningh
- Büdel, J. (1965): *Die Relieftypen der Flächenspülzone Süd-Indiens am Ostabfall Dekans gegen Madras*. Bonn: Dümmler
- Gutersohn, H. (1953): *Indien. Eine Nation im Werden*. Bern: Kümmerly & Frey
- Krebs, N. (1939): *Vorderindien und Ceylon*. Stuttgart: Wissenschaftl. Buchgesellschaft
- Sakdapolrak, P. (2010): *Orte und Räume der Health Vulnerability. Bourdieus Theorie der Praxis für die Analyse von Krankheit und Gesundheit in Megaurbanen Slums von Chennai, Südindien*. Saarbrücken: Verlag f. Entwicklungspolitik Saarbrücken
- Steche, H. (1952): *Indien. Bharat und Pakistan*. Berlin: Safari-Verlag